

**IN DEM AKADEMISCHEN JAHR 2023/24 GÜLTIGES KURSPROGRAMM
für Studenten im I. Jahrgang**

| | |
|---|---|
| Name des Kurses: Gyógyszerészeti és orvosi terminológia | |
| Studiengang: einheitlich, ungeteilt(Pharmazie) | |
| Studienform: Vollzeit (Direktstudium) | |
| Abgekürzter Name des Kurses: Gyógysz. és orv. termin | |
| Englischer Name des Kurses: Pharmaceutical and medical terminology | |
| Deutscher Name des Kurses: Pharmazeutische und medizinische Terminologie | |
| Einordnung des Kurses: <u>Pflichtfach</u> */Wahlfach*/Kriteriumsfach* ^s Bitte, das Richtige zu unterstreichen) | |
| Neptun-Kode des Kurses: GYKNYE111G1M | |
| Den Unterricht ausübende Organisationseinheit: Semmelweis Universität Institut für Fachsprachen | |
| Name des Lehrbeauftragtes: Dr. Katalin Fogarasi Telefon_ +36-20-670-1330 E-Mail: fogarasi.katalin@semmelweis-univ.hu | Stellung, akademischer Grad: Direktorin, PhD |
| Weitere Lehrbeauftragten: | Stellung, akademischer Grad: |
| Stundenzahl pro Woche: 2 Std Praktikum | Kreditwert des Kurses: 2 Kredit |
| Fachlicher Inhalt des Kurses: Ziel dieses Kurses ist es, die im Kurs Grundlagen der pharmazeutischen Terminologie erlangte Kenntnisse der Studierenden zu vertiefen, die Grundlagen der anatomischen Nomenklatur und die pharmakomedizinischen Begriffe zu verstehen und sie bei der Diagnose jedes Organsystems klar zu verstehen. | |

Kurzbeschreibung des Kurses:**Hauptinhalt:**

- Kriterien für eine wirksame pharmazeutische Kommunikation, unter besonderer Berücksichtigung der Kommunikation zwischen Pharmazeuten und Ärzten, Pharmazeuten und Patienten.
- Merkmale der anatomischen Nomenklatur: Verarbeitung und Interpretation grundlegender anatomischer Namen
- Verarbeitung und Interpretation der anatomischen und klinischen Namen der einzelnen Organsysteme
- Interpretation relevanter, komplexer klinischer Diagnosen
- Besonderheiten der pharmakologischen Fachausdrücke
- Bestellung von komplexen Präparaten nach den Regeln der lateinischen Grammatik
- Lateinische und griechische Elemente der medizinischen Terminologie

Nach Abschluss des Kurses ist der Student

- mit dem Konzept und Darstellungsebenen der pharmazeutischen Fachsprache, Terminologie und Nomenklatur;
- mit dem fachsprachlichen Bedarf für das Verfassen und Interpretieren von Rezepten;
- mit den zuverlässigen Quellen für Nomenklaturen in verschiedenen Disziplinen;
- mit der lateinischen Struktur des pharmazeutischen Wortschatzes;
- mit dem anspruchsvollen, eindeutigen Wortlaut von Fachbegriffen vertraut.

- in der Lage, die medizinische-pharmazeutische Fachsprache umfassend aufzunehmen;
- in der Lage, Produktnamen richtig zu interpretieren und zu verwenden;
- in der Lage, eine griechisch-lateinische klinische Diagnose zu interpretieren;
- in der Lage, Verschreibungen aller Arten von Fabrikpräparaten und Magistrale Rezepte zu interpretieren.

Kursdaten

| Empfohlenes Semester der Fachaufnahme | Theorie | Praktikum | Seminar | Individuelle Stunde | Summa | Zur Kursaufnahme empfohlenes Semester | Zahl der Konsultation |
|--|----------------|------------------|----------------|----------------------------|--------------|--|------------------------------|
| 2. Semester | - | 2 | | | 28 | Wintersemester* Sommersemester* Beides* <i>(* Bitte, das Richtige zu unterstreichen)</i> | -- |

Zeitplan des Unterrichts des Kurses**

Thematik der Praktika (pro Woche):

1. Woche:

pharmazeutische Kompetenz: Unterschiede zwischen der medizinischen und der pharmazeutischen Ausgabe von Formulae Normales

Wortschatz: FoNo Präparate; Ebenen und Richtungen in Anatomie, wichtige Knochen, Gelenke und Muskeln der oberen Extremität

Sprachkenntnisse: Possessivstrukturen und qualitative Wortstrukturen in anatomischen Namen, Unterschiede in der Struktur der Drogennamen

2. Woche:

pharmazeutische Kompetenz: Portionsbestellung

Wortschatz: Anweisungen auf Rezepten; zytologische Fachausdrücke

Sprachkenntnisse: aktive und passive Anforderungen auf dem Rezept; Präpositionen mit Akkusativ

3. Woche:

pharmazeutische Kompetenz: Unterschiede in der Packanleitung

Wortschatz: Ablativ in der Rezeptur; Organe sowie wichtige Krankheiten und Arzneimittel des Herzens und des Kreislaufsystems

Sprachkenntnisse: Präpositionen mit Ablativ im Bereich der pharmazeutischen und diagnostischen Begriffe

4. Woche:

pharmazeutische Kompetenz: die Namen der Salze kennenlernen

Wortschatz: Atemwege und ihre wichtigsten Krankheiten, Medikamente; Symptome

Sprachkenntnisse: Kardinalszahlen 200-1000; Typen der Stämme

5. Woche: 1. schriftlicher Test

pharmazeutische Kompetenz: pharmazeutische Inhaltsstoffe

Wortschatz: Organe und schwere Krankheiten des Verdauungstraktes, Medikamente und deren Verwendung

Sprachkenntnisse: untypische Endungen in der Pharmazie und Anatomie; Lokalisation in der Diagnostik (uterque 3)

6. Woche:

pharmazeutische Kompetenz: Bestellung von Injektionen, internationale Einheit

Wortschatz: Nieren und Harnsystem sowie deren wichtige Krankheiten, Medikamente und Verwendung

Sprachkenntnisse: Partizipien (continens, praeparatus 3), Adjektivsteigerung

7. Woche:

pharmazeutische Kompetenz: Namen der Produkte von FoNo aus pharmakodynamischer Sicht; Lateinische und griechische Elemente

Wortschatz: Nervensystem

Sprachkenntnisse: Phrasen in Diagnosen, Rezepten; ante obitum / ante facta

8. Woche:

pharmazeutische Kompetenz: Namen onkologischer Arzneimitteltherapien (Ph. Hg.)

Wortschatz: zytologische und histologische Terminologie, Tumoröse Veränderungen

Sprachkenntnisse: Phrasen in der Ph. Hg.

9. Woche:

pharmazeutische Kompetenz: Indikationen und Verwendungen bestimmter pharmazeutischer Präparate

Wortschatz: Anatomie und Erkrankungen der endokrinen Organe, Terminologie der Hormone

Sprachkenntnisse: Phrasen in der Diagnostik und Bestellung von Rezepten

10. Woche:

pharmazeutische Kompetenz: Indikationen und Verwendungen bestimmter pharmazeutischer Präparate, Vakzinen der Ph. Hg.

Wortschatz: Nomenklatur der Infektionskrankheiten und ihrer Symptome, Mikroorganismen

Sprachkenntnisse: Phrasen in der Diagnostik und Bestellung von Rezepten

11. Woche:

pharmazeutische Kompetenz: Indikationen und Verwendungen bestimmter pharmazeutischer Präparate

Wortschatz: Arzneimittel und klinische Diagnostik

Sprachkenntnisse: Phrasen in der Diagnostik und Bestellung von Rezepten

12. Woche:

Systematisierung des Kursmaterials und Zusammenfassung der Sprachkenntnisse

13. Woche:

Systematisierung des Kursmaterials und Zusammenfassung der Sprachkenntnisse

14. Woche: 2. schriftlicher Test

Ende des Kurses: Evaluierung, Korrektur der Tests, Notengebung

Abhängig von den Fähigkeiten, den Bedürfnissen der einzelnen Gruppen und der Aktualisierung und Weiterentwicklung des Lehrplans sind im Laufe des Semesters geringfügige Änderungen möglich. Sie haben jedoch keinen Einfluss auf die Themen und den Umfang des während des Semesters erforderlichen Studienmaterials.

Andere Fächer (Pflicht- und Wahlfächer), die mit dem Fachgebiet des jeweiligen Kurses zusammenhängen:

Ordnung und Möglichkeit der Konsultationen: nach Bedarf und Absprache mit dem Kursleiter / der Kursleiterin.

Kursanforderungen

Voraussetzung(en) der Kursaufnahme: keine

Anforderungen der Teilnahme am Unterricht, Zahl der möglichen Abwesenheit, Bescheinigung der Abwesenheit, Nachholmöglichkeiten:

Teilnahme an mindestens 75% aller Stunden, maximal 3 Fehltermine sind erlaubt. Im Falle von mehr als 3 Fehlterminen müssen die Studierende individueller Aufgaben erfüllen, die mit dem Kursleiter / der Kursleiterin abgesprochen werden müssen (max. einmal pro Semester). Bei mehr als drei Fehlstunden ist im Falle einer Krankheit / medizinischer Behandlung das Vorlegen eines medizinischen Attestes/ der medizinischen Dokumentation erforderlich.

Methoden der Bewertung und Messung von Studienleistungen*, Form, Zahl, Thema, Datum der Bewertung der Teilleistungen während des Semesters bzw., Nachhol- und Verbesserungsmöglichkeiten: (Gemäß §§ 25-28. der StPO)**

Zwei schriftliche Tests innerhalb der Vorlesungszeit (6. und 13. Woche) und 10 Moodle Quizen als Hausaufgabe.

Themen der Tests: das vorgesehene Lehrmaterial

Ersatz und Korrektur der Tests: außerhalb der Geschäftszeiten

Für die Berechnung der Endnote werden alle Ergebnisse der schriftlichen Leistungsnachweise (ihre verbesserten Noten) berücksichtigt. Bei der ersten Klausur kann maximal 30 Punkte erreicht werden, bei der 2. Klausur sind maximal 60 Punkte erreichbar, und die 10 Moodle-Tests sind 10 Punkte wert. Die Gesamtpunktzahl wird dann über die Note entscheiden:

0–50 Punkte = ungenügend (1)

51–60 Punkte = ausreichend (2)

61–75 Punkte = befriedigend (3)

76–89 Punkte = gut (4)

90–100 Punkte = sehr gut (5)

Schüler, die nicht 50 Punkte erreichen, können den Test außerhalb der Unterrichtsstunden (spätestens am 1. Woche der Prüfungszeit) wiederholen. Möglichkeit zur Verbesserung je nach Bedarf und Absprache mit dem Kursleiter / der Kursleiterin.

Bedingung(en) der Unterschrift am Semesterende: (Gemäß § 29. der StPO)

Teilnahme an mindestens 75% aller Stunden (nicht mehr als 3 Fehlstunden),

Teilnahme an beiden Klausuren

Zahl und Typ und Abgabefrist der individuellen studentischen Arbeit während des Semesters: keine

| |
|--|
| <p>Überprüfung des Wissens am Semesterende: Unterschrift*/<u>Praktikumsnote</u>*/Kolloquium*/Rigorosum* (* Bitte, das Richtige zu unterstreichen)</p> |
| <p>Prüfungsanforderungen: gemäß der im MOODLE veröffentlichten Anforderungen</p> |
| <p>Form der Leistungskontrolle am Semesterende: <u>schriftlich</u>/ /mündlich/praktische/Projektarbeit/kombinierte Prüfung (gemäß § 30 der StPO)*</p> <p>*(Bitte, das Richtige zu unterstreichen)</p> |
| <p>Möglichkeit und Bedingungen von Notenempfehlung: keine</p> |
| <p>Liste der Lehrmaterialien, die zum Erwerben der fachlichen Kenntnisse des jeweiligen Kurses dienen (Notizen, Lehrbücher, Skripte, Fachliteratur). Es muss eindeutig angegeben werden, welche Teile der Lehrmaterialien zum Erwerb der jeweiligen Anforderungen benötigt sind (themenweise):</p> <p>Lehrbuch: A gyógyszerészeti és orvosi terminológia görög–latin alapjai. Összeállította: Barta Andrea és Varga Éva Katalin (kézirat)</p> <p>Fachbücher: Formulae Normales VIII. - Szabványos vényminták. 2022. A betegségek és az egészséggel kapcsolatos problémák nemzetközi statisztikai osztályozása : BNO-10, Tizedik revízió. Budapest, Egészségügyi Stratégiai Kutatóintézet, 1995. Magyar Gyógyszerkönyv VIII. Brencsán orvosi szótár. Szerk.: Krúdy Erzsébet. Budapest, 20023, Medicina Könyvkiadó Rt.</p> |
| <p>Möglichkeit der parallelen Kursaufnahme bei mehrsemestrigen Fächer gemäß der Stellungnahme der Unterricht ausübenden Organisationseinheit:</p> <p>ja*/nein*/auf Grundlage einer individuellen Beurteilung* (* Bitte, das Richtige zu unterstreichen)</p> |
| <p>Kursbeschreibung erstellt von: Dr. Andrea Barta, Dr. Katalin Éva Varga, Dr. Katalin Fogarasi</p> |

**** Das Kursprogramm sollte so festgelegt werden, dass eine Entscheidung über die Anerkennung von Studienleistungen in anderen Einrichtungen möglich ist, und eine Beschreibung der zu erwerbenden Kenntnisse, (Teil-)Fertigkeiten, (Teil-)Kompetenzen und Einstellungen enthalten, die die Ausbildungs- und Ergebnisanforderungen des Studiengangs widerspiegeln.**

***** Im Kursprogramm ist anzugeben, wie die Ergebnisse der semesterbegleitenden die Festlegung der semesterbegleitenden Note (Praktikumsnote), der Prüfungsnote und der Notenempfehlung beeinflussen. Die Methode und Inhalte der Leistungskontrollen sind in dem Kursprogramm hinreichend genau festzulegen. Im Falle eines Faches, das zu einer Prüfungsnote führt, die semesterbegleitende Leistungskontrolle: (a) darf keine Bedingung für eine Note sein, kann aber mit einer Ermäßigung oder einer zusätzlichen Aufgabe für diejenigen verbunden sein, die gute oder schlechte Leistungen erbringen, b) kann mit einer Prüfungsermäßigung oder einer zusätzlichen Aufgabe verbunden sein, wie sie im Kursprogramm festgelegt sind, wie z. B. eine praktische Prüfung, Befreiung von dem Vortest, Befreiung von der Erledigung eines bestimmten Teils der Prüfung; Im Kursprogramm muss angegeben werden, welche Art von Zusatzaufgabe mit den Ergebnissen jeder Semesterprüfung verbunden ist und wie und in welchem Verhältnis sie bei der Prüfung berücksichtigt wird.**

****** Es muss klar angegeben werden, welcher Teil der Kenntnisse für welche Anforderung erforderlich ist (z. B. aufgeschlüsselt nach Punkten).**